

Betreff: Dringlicher Antrag der FPÖ
„Freier Eintritt für Polizeibeamte in städtische Bäder“



GRAZ

Gemeinderatsklub

A-8010 Graz-Rathaus

Telefon: (0316) 872-2120

Fax: (0316) 872-2129

email: spoe.klub@graz.at

www.graz.spoe.at

Abänderungsantrag
an den Gemeinderat
eingbracht von Frau Gemeinderätin Karin Katholnig
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 16. Juni 2016

Richtig ist: Uns allen MUSS unbeschwerter Badespaß in den städtischen Freibädern für ALLE Menschen in unserer Stadt ein Anliegen sein. Allerdings: Punktuelle Maßnahmen, wie sie seitens der FPÖ vorgeschlagen werden, sind nicht dazu geeignet, als Lösung angesehen zu werden, da sie eher polemisierend denn unterstützend wirken. Wenn die FPÖ – durchaus richtigerweise – Anlehnung an sehr guten Maßnahmenpaketen aus anderen Städten nimmt, dann wäre es wünschenswert, wenn sie diese Pakete im gesamten betrachtet, und sich nicht nach ihrem Gutdünken auf einzelne Punkte konzentriert. Was zum Beispiel die Bäder betrifft, ist es zwar durchaus richtig, dass in Wien Polizeibeamte in Zivil kostenlosen Zutritt erhalten – allerdings umfasst das Maßnahmenpaket für die Wiener Bäder insgesamt neun weitere sehr wichtige Punkte. Und zwar beginnend von der Einschulung von Bediensteten zu „First Respondern“ über Schulungen der Landespolizeidirektion, verbesserter interner Kommunikation, neuen Alarmsystemen und Anhebung der Altersgrenze für Kinder ohne erwachsene Begleitperson bis hin zu Schulungen der Bediensteten durch die Kinder- und Jugendanwaltschaft, um sie in Bezug auf verdächtige Verhaltensweisen und Gefahrenpotenziale betreffend sexuelle Übergriffe zu sensibilisieren, damit sie derartige Gefährdungen im Vorfeld erkennen. Wobei der Ordnung halber auch klar gestellt werden muss, dass etliche dieser Maßnahmen in Graz bereits realisiert werden, manches an zusätzlichen Maßnahmen in Graz erfolgt, anderes allerdings für Graz sicher auch von Interesse wäre.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher nachfolgenden

Abänderungsantrag:

Die Verantwortlichen der Holding Graz / Freizeitbetriebe werden dringend ersucht, mit den Verantwortungsträgern der Wiener Bäder betreffend eines Abgleiches der jeweiligen Sicherheitsmaßnahmen sowie einer allfälligen Adaptierung in Kontakt zu treten, dies mit dem Ziel, die Sicherheitsstandards in den Grazer Bädern im Interesse der Badegäste wie auch der Bediensteten noch vor Beginn der Sommerferien bestmöglich auszuweiten. Dem Gemeinderat möge bis zur Julisitzung ein Bericht vorgelegt werden.